



1916 errichtete Guido Graf Henckel Fürst von Donnersmarck die Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin als „größere Kur- und Heilanstalt“ für Kriegsverletzte, verbunden mit einer „Forschungsstätte für die wissenschaftliche Verarbeitung und therapeutische Verwertung der im jetzigen Kriege gesammelten ärztlichen Erfahrungen“.

Heute widmet sich die Stiftung mit verschiedenen Einrichtungen der Rehabilitation und Förderung von körper- und mehrfachbehinderten Menschen. Gleichzeitig setzt sie sich zum Ziel, auch Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Rehabilitation zu unterstützen.

So hat sie im Jahre 2006 anlässlich ihres 90-jährigen Bestehens einen Forschungspreis auf dem Gebiet der Neurorehabilitation erstmals ausgelobt, der 2018 zum fünften Mal verliehen wird.

Das Kuratorium der Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin, die sich mit der Rehabilitation von Menschen mit körper- und Mehrfachbehinderung befasst, vergibt im Rahmen der Stiftungssatzung einen **Forschungspreis** zur Neurorehabilitation.

Der Preis ist mit Euro 30.000,- dotiert. Er kann geteilt werden. Zusätzlich können bis zu fünf Beiblogungen ausgesprochen werden, die mit jeweils Euro 3.000,- ausgestattet sind.

Ausgezeichnet werden soll eine **aktuelle wissenschaftliche** Forschungsarbeit im Bereich der neurologischen Rehabilitation von Menschen mit erworbener Schädigung des Nervensystems. Der Schwerpunkt der Arbeit soll auf nach-klinischer Langzeitrehabilitation liegen. Prämiert werden interdisziplinäre Rehabilitationskonzepte und -methoden sowie wissenschaftliche Wirksamkeits- und Effizienznachweise (Outcome-Forschung), wie sie in der Praxis, insbesondere von Rehabilitationsanalysten, Kostenträgern und politischen Institutionen, benötigt werden (sozioökonomische Effekte). Besonders berücksichtigt werden Arbeiten aus dem neueren Feld der Teilhabeforschung, die Menschen mit Behinderung selbst am Forschungsprozess direkt beteiligen.

Angenommen werden **Examens- und Doktorarbeiten sowie Habilitationsschriften, veröffentlichte Projektberichte, Buchveröffentlichungen und Fachartikel** in deutscher oder englischer Sprache, deren Abschluss nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Über die Vergabe des Preises entscheidet das Kuratorium der Stiftung auf der Grundlage des Vorschlages einer **Jury**, die sich aus mit **Rehabilitation betassenen Wissenschaftlern und Ärzten** zusammensetzt.

Arbeiten, die unter Verantwortung, Betreuung, Ko-Autorenschaft, Autorenschaft oder Mitarbeit eines Jurymitglieds entstanden sind, sind von der Teilnahme am Forschungspreis ausgeschlossen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung und folgende Unterlagen als Datei im pdf-Format:

1. Ihre zu jurierende wissenschaftliche Arbeit, ergänzt durch eine Zusammenfassung,
2. Begründung der Bewerbung im Hinblick auf die Ausschreibungsziele,
3. Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang,
4. Eine unterzeichnete Erklärung, dass Ihre Arbeit nicht unter Verantwortung, Betreuung, Ko-Autorenschaft, Autorenschaft oder Mitarbeit eines Jurymitglieds entstanden ist.

Der Rechtsweg gegen die Entscheidung des Kuratoriums ist ausgeschlossen.

Bitte senden Sie Ihre **Bewerbung bis zum 30.06.2018** an forschungspreis@fdst.de.

Rückfragen sind zu richten an:

Herrn Wolfgang Schröder

Geschäftsführer der Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin

Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin

Dalandweg 19, D - 12167 Berlin

Telefon: (030) 769 700 12 Fax: (030) 769 700 28

E-Mail: forschungspreis@fdst.de

JURY

Vorsitz

Prof. Dr. rer. pol.

Karl Wegscheider

Direktor des Instituts für Medizinische Biometrie und Epidemiologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf i. R. Kuratoriumsmitglied der Fürst Donnersmarck-Stiftung

Prof. Dr. med.

Gereon Fink

Direktor der Neurologischen Klinik der Uniklinik Köln
Direktor des Instituts für Neurowissenschaften und Medizin (INM3) Forschungszentrum Jülich

Prof. Dr. phil. Dr. med.

Manfred Herrmann

Zentrum für Kognitionswissenschaften, Abteilung für Neuropsychologie/Verhaltensneurobiologie, Universität Bremen

Prof. Dr. med.

Stefan Knecht

Chefärzt der Klinik für Neurologie der St. Mauritius Therapie-Klinik Meerbusch
Universitätsklinikum Düsseldorf

Prof. Dr. phil.

Markus Schäfers

Professor für Rehabilitation und Teilhabe im Sozialraumbezug
Hochschule Fulda

Prof. PhD

Annette Sterr

Head of Neuroscience Research Group, Cognitive Neuroscience & Neuropsychology, University of Surrey